

Veranstungshinweis

Grundsätzliches und Kritisches zur Therapie mit Psychopharmaka

Pierre Baumann, Prilly-Lausanne; Waldemar Greil, Kilchberg



Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Sanatoriums Kilchberg

Am 31. Oktober 2019 tagt die Schweizerische Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (SGAMSP) in Kilchberg am Zürichsee.

Die Schweizerische Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (SGAMSP) generiert und vermittelt Wissen zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen und Interaktionen sowie zur Pharmakogenetik. Auch dieses Jahr können Interessierte von spannenden Referaten und Workshops profitieren.

Prof. Dr. med. Gregor Hasler wird den aktuellen Stand zur Depot-Medikation von

Psychopharmaka darstellen. Eine grosse Zahl von Substanzen steht zur Depot-Injektion zur Verfügung. In der Schweiz werden sie eher zurückhaltend eingesetzt. Wissenschaftliche Auswertungen zeigen aber die Vorteile dieser Applikation: höhere Compliance und Adhärenz, höhere psychische Stabilität und weniger Hospitalisierungen als bei oraler Gabe.

Über Verordnung von Psychopharmaka und Autonomie spricht Prof. Dr. med. Paul Hoff. Jede ärztliche Verordnung, auch diejenige von Psychopharmaka, tangiert den ebenso komplexen wie sensiblen Bereich der Patientenautonomie. Der Vortrag skizziert die ethischen Spannungsfelder und fokussiert anhand von

Fallvignetten auf die in der Praxis wesentlichen Herausforderungen.

Ein Update zur Arzneimittelsicherheit bietet Prof. Dr. med. Waldemar Greil. Im Projekt Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP) werden seit 1993 in psychiatrischen Kliniken Daten zu den Medikamenten-Verordnungen und zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) gesammelt. Prof. Greil wird neueste Ergebnisse vorstellen. Wenn die Plasmaspiegel als Massstab genommen werden, benötigen Frauen und ältere Menschen wesentlich niedrigere Dosierungen von Psychopharmaka als Männer und junge Menschen. Tatsächlich erhalten Frauen aber bei vielen Medikamenten etwa gleich hohe Dosierungen wie Männer. Das könnte ein Grund für die deutlich höhere UAW-Rate bei Frauen sein. Warnungen in «Dear Doctor Letters» zu Kontraindikationen und neuen Höchstdosierungen werden oft nicht konsequent beachtet, wie die Auswertungen zeigen. Es wird diskutiert, wie praxistauglich solche Warnungen via Handbriefe sind.

Besonders bei der Verordnung von Psychopharmaka gegen deren Willen wird die Autonomie der Patienten eingeschränkt oder ganz missachtet. Dr. med. René Bridler wird aufzeigen, dass Zwangsbehandlungen in psychiatrischen Kliniken zwar Routine sind, es aber zu dieser Praxis nur wenige Arbeiten als wissenschaftliche Basis gibt.

Die Workshops befassen sich mit den Kontroversen hinsichtlich pharmakogenetischer Tests (wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen), mit der Identität und der Identitätskrise der Psychiatrie, aber auch mit dem AMSP-Projekt, wobei traditionell häufige und neue Fälle schwerer unerwünschter Arzneimittelwirkungen besprochen werden.

Jahrestagung 2019

Referate

- Gregor Hasler: Compliance versus Autonomie: Depot-Medikation in der Psychiatrie (Wissenschaft und Praxis)
- Paul Hoff: Verordnung von Psychopharmaka und Autonomie
- Waldemar Greil: Arzneimittelsicherheit Update: neue Erkenntnisse aus dem AMSP-Projekt
- René Bridler: Verordnung von Psychopharmaka gegen den Willen: wissenschaftliche und praktische Aspekte

Workshops

- Paul Hoff, René Bridler: Aktuelle Debatten zur Identität der Psychiatrie
- Alexander Jetter, Bruno Kägi, Maximilian Krinninger, Alice Walder: Pharmakogenetische Tests: Hat die Zukunft bereits begonnen?
- Beat Frauenfelder, Stephan Goppel, Andreas Horvath: Fälle unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW) von Psychopharmaka

Ort und Datum

Donnerstag, 31.10.2019, 13.30–17.00 Uhr
Sanatorium Kilchberg
Alte Landstrasse 70–84, 8802 Kilchberg

Anmeldung

Per E-Mail: info@sgamsp.ch
Anmeldeschluss: 10.10.2019

SGAMSP • SSPVP